RICHTLINIEN ZUR MANUSKRIPTGESTALTUNG

Jeder Artikel, der die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, wird von der Redaktion abgelehnt. Es wird anempfohlen, bei der Gestaltung des Beitrags die CGS_FORMATIERUNGSVORLAGE zu benutzen.

Allgemeine Hinweise:

Bitte verzichten Sie auf jegliche eigene Formatierung (Seitenformat, Kopfzeile u. a.). Erbeten ist die folgende Formatierung:

- Seitenränder: normal (je 2,5 cm)
- Schriftart und -größe: Times New Roman 12 Punkte
- Abstand 1,5 Zeilen
- Blocksatz, Absatzgestaltung wird **mit Einzug** markiert (1 cm), aber kein Einzug im ersten Absatz nach dem Titel bzw. nach der Abschnittsüberschrift sowie nach Blockzitaten bzw. Tabellen oder Abbildungen – die Einrückungen bitte kontrollieren!
- keine Leerzeilen zwischen Absätzen; bitte zwischen den Absätzen keinen automatischen Abstand einstellen
- keine doppelten Leertasten – bitte kontrollieren!
- bitte keine automatischen Nummerierungen bei den Überschriften bzw. bei Auflistungen zu gebrauchen

Titelgestaltung: **Fettdruck**

Vor dem Titel des Beitrags bitte anzugeben:

VORNAME NAME | ORCID: 0000-XXXX-XXXX-XXXX

Institution (Universität, Fakultät bzw. Institut) (Ort) – bitte den Originalnamen und keine deutsche Übersetzung angeben, diese kann in der biografischen Notiz vorkommen

Am Anfang des Beitrags (nach dem Titel) **Abstracts** in Deutsch, Englisch und Polnisch (jeweils bis max. 1000 Zeichen) anbringen. Bitte übersetzen Sie auch den Titel Ihres Beitrags ins Englische und ins Polnische. Nach jedem Abstract je 3-4 **Schlüsselwörter** in der jeweiligen Sprache angeben.

Beachten Sie bitte, dass die Abstracts in den Datenbasen meistens ohne den Text stehen. Verzichten Sie daher auf solche Formulierungen wie „im vorliegenden Beitrag“. In den Abstracts werden auch keine Quellen angegeben, höchstens können Sie sich in aller Kürze auf Namen und *Titel* berufen. Das Abstract soll kurz und bündig darüber **informieren, was das Ziel des Artikels ist und wie dieses Ziel realisiert wird**, d. h. es soll hauptsächlich über den Inhalt Ihres Beitrags informieren und das Werk oder das Problem, das in Ihrem Artikel behandelt wird, nur insofern charakterisieren, inwiefern dies zum Verständnis der Zielsetzung und der in Ihrem Beitrag gewählten Methode notwendig ist. Bitte das Abstract möglichst objektiv und unpersönlich formulieren – verzichten Sie bitte auf die Formulierung „der Autor“/ „die Autorin“.

Am Ende des Beitrags eine kurze **biografische Notiz** in deutscher Sprache (bis zu 500 Zeichen) anhängen. Darunter geben Sie bitte Ihre **E-Mail-Adresse** und **Postanschrift** an.

Textgestaltung:

- der Beitrag soll auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibung erfolgen
- ABSCHNITTÜBERSCHRIFTEN in Druckbuchstaben; sie können, aber müssen nicht durchnummeriert sein (bitte keine automatische Nummerierung gebrauchen!); Abstand davor: 1 Zeile, kein Abstand danach
- *Werktitel* im laufenden Text, im Anmerkungsteil und im Literaturverzeichnis werden kursiv gesetzt
- *fremdsprachliche Ausdrücke* werden kursiv markiert (z. B. *nouveau roman*)
- Gedankenstriche (–) erscheinen als tatsächliche Gedankenstriche und nicht als Bindestriche (-).
- bei Abkürzungen wie: z. B., u. a. bzw. bei eigenen Initialen geschütztes Leerzeichen gebrauchen (Ctrl+Shift+Leerzeichen)
- in einfachen deutschen Anführungszeichen (‚...‘) stehen ‚Zitate im Zitat‘, ‚Definitionen‘, ‚uneigentliche Rede‘ und ‚Übersetzungsäquivalente‘ einzelner Wörter und Wendungen

Zitate:

- Zitate bis drei Zeilen erscheinen im Text in deutschen „Anführungszeichen“, ohne Kursivdruck
- Zitate länger als drei Zeilen sind ohne Anführungszeichen und ohne Kursivdruck als Blockzitate zu markieren: Normalschrift, Times New Roman, 11 Punkte, 1cm links eingerückt, Abstand 1 Zeile, Abstand davor und danach – 1 Zeile
- Auslassungen bzw. Änderungen in Zitaten werden durch eckige Klammern kenntlich gemacht: […]
- *Hervorhebungen* in Zitaten werden kursiv markiert, bitte keine Unterstreichungen gebrauchen. Bei Quellenangabe sind die Änderungen mit der Angabe von Initialen zu kennzeichnen, z. B. (Müller, 2010: 11; Herv. X. Y.)

Alle Zitate sowie Hinweise auf bestimmte Texte und Textstellen werden entsprechend den **Normen der APA-Zitierweise** direkt im Text in Klammern ausgewiesen.

Eventuelle ergänzende Anmerkungen sind als vollständige Sätze in Fußnoten anzubringen – bitte ihre Anzahl möglichst einschränken. Die Anmerkungsziffern sind im Text fortlaufend als hochgestellte Ziffern ohne Klammer kenntlich zu machen und sie werden in den Fußnoten durchnummeriert aufgeführt.

Hinweise zur APA-Zitierweise

Jegliche Quellennachweise erfolgen direkt im Text, d. h. direkt nach dem zitierten Satz werden in runden Klammern der Nachname des Autors oder der Autorin und das Erscheinungsjahr angegeben, eventuell erfolgt **nach dem Doppelpunkt** auch die Seitenangabe:

Text Text Text Text Text Text Text Text Text. Laut Schmidt (2020) Text Text Text Text Text Text Text Text Text „Zitat“ (Schmidt, 2020: 37) Text Text Text Text

> Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block, Zitat im Block. (Müller, 2019: 110–111)

Mehrere Quellen sollen in alphabetischer Reihenfolge (wie im Literaturverzeichnis) angegeben werden und sie sind mit Semikolon voneinander abzutrennen:

Text Text Text Text Text Text (Müller, 2019; Neuer, 2020; Robben & Reuss, 2010).

Mehrere Quellen desselben Autors bzw. derselben Autorin sind in chronologischer Reihenfolge ohne eine Wiederholung des Namens anzugeben:

Text Text Text Text Text Text (Müller, 1993, 2020) Text Text Text.

Falls mehrere Quellen desselben Autors bzw. der Autorin in demselben Jahr publiziert wurden, sind sie im Literaturverzeichnis nach dem Titel alphabetisch anzuordnen und mit den Buchstaben a, b, c usw. zu versehen, die ohne Abstand nach dem Jahr anzubringen sind:

Text Text Text Text Text Text (Müller, 1990a, 1990b) Text Text Text.

Die APA-Zitierweise lässt es zu, dass der Quellennachweis in Klammern direkt im Text mit der Ergänzung vgl. bzw. siehe versehen wird:

Text Text Text Text Text (Müller, 2019; vgl. Neuer, 2020; siehe auch Robben & Reuss, 2010).

Bei **zwei Verfassenden** gilt die folgende Regel:

Verweis im Text:

- in Klammern: (Nachname der/des Verfassenden & Nachname der/des Verfassenden, Jahr: bzw. Seitennummer)
  Text Text (Röhrich & Mieder, 1977: 12) Text Text
- im Fließtext: Nachname der/des Verfassenden und Nachname der/des Verfassenden (Jahr: bzw. Seitennummer)
  Text Text Röhrich und Mieder (1977) Text Text
- im Literaturverzeichnis werden die Namen der Verfassenden mit Semikolon voneinander abgetrennt:

Röhrich, Lutz; Mieder, Wolfgang. (1977). *Sprichwort*. Metzler.

Bei **drei und mehr Verfassenden** wird die vollständige Liste der Namen sowie ihre Funktion als Herausgeber nur im Literaturverzeichnis genannt, in der Anmerkung wird nur der Name des ersten Autors/der Autorin bzw. des Herausgebers/der Herausgeberin mit dem Zusatz **et al.** genannt.

Verweis im Text:

- in Klammern: (Nachname der/des Verfassenden et. al., Jahr: bzw. Seitennummer)
  Text Text (Burger et al., 2007: 45) Text Text
- im Fließtext: Nachname der/des Verfassenden et al. (Jahr: bzw. Seitennummer)
  Text Text Kittel et al. (2007) Text Text
- im Literaturverzeichnis werden alle Namen der Verfassenden genannt und mit Semikolon voneinander abgetrennt:

Kittel, Harald; Frank, Paul Armin; Greiner, Norbert; Hermans, Theo; Koller, Werner; Lambert, José; Paul, Fritz. (2007). *Übersetzung – Translation – Traduction. Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung – An International Encyclopedie of Translation Studies – Encyclopédie internationale de la recherche sur la traduction*. Walter de Gruyter.

Burger, Harald; Dobrovol'skij, Dmitrij; Kühn, Peter; Norrick, Neal R. (Hrsg.). (2007). *Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. Walter de Gruyter.

Wurde die Quelle von einer **Organisation** oder einem Unternehmen verfasst, dann wird in der Quellenangabe die Organisation als der Name des Autors angegeben:

American Psychological Association. (2020)

Bei der Benennung von **Internetquellen** sollen der Name des/der Verfassenden und das Jahr der Veröffentlichung angegeben werden. Wenn dies nicht möglich ist, sind der Name der Website und das Jahr der Veröffentlichung zu nennen. Wenn der Titel der Quelle zu lang ist, wird im Verweis eine verkürzte Version verwendet. Im Literaturverzeichnis soll auch das Format des Titels beachtet werden, d. h.: wenn der Titel kursiv geschrieben ist, wird er im Text ebenfalls kursiv angegeben, ansonsten wird er zwischen doppelte Anführungszeichen gesetzt:
Verweis im Text: („Deutsch ist", 1989), im Fließtext: „Deutsch ist" (1989)

Sekundärzitate, d. h. das Zitieren einer schwer zugänglichen Quelle nach einer anderen Quelle, werden nur im Quellennachweis im Text nachgewiesen – im Literaturverzeichnis ist nur die sekundäre, d. h. die tatsächlich benutzte Quelle zu nennen. In diesem Fall sind in dem Quellennachweis im Text der Name des zitierten Autors bzw. der Autorin und das Veröffentlichungsjahr sowie mit der Angabe nach: die eigentliche Quelle des Zitats zu nennen:
Text Text Text Text Text Text Müller (1956, nach: Schmidt, 2020: 87) Text Text Text.

Übersetzungen

Bei Übersetzungen werden sowohl das ursprüngliche, als auch das neue Erscheinungsjahr getrennt durch einen Schrägstrich (/) angegeben:

(Hobbes, 1651/2010)
Foucault (1975/1989)

Der Übersetzer wird nur im Literaturverzeichnis genannt:

De Saint-Exupéry, Antoine. (1950). *Der Kleine Prinz* (Leitgeb, G. & Leitgeb, J., Übers.). Karl Rauch. (Originalquelle veröffentlicht 1946).

Verweis im Text:

- in Klammern: (De Saint-Exupéry, 1950/1946: 22)
- im Fließtext: De Saint-Exupéry, (1950/1946)

Bei eigenen Übersetzungen wird die Übersetzung eines wörtlichen Zitats wie eine Paraphrase **ohne Anführungszeichen** behandelt, obwohl in Klammern zugleich die Quelle zu nennen ist. Im Literaturverzeichnis wird die übersetzte Quelle in eckigen Klammern als eine [Übersetzung] kenntlich gemacht:
Verweis im Text: Das ist ein Beispiel für ein übersetztes Zitat (Bergum, 2023).
Im Literaturverzeichnis: Bergum, Michael. (2023). *Oversettelse* [Übersetzung]. Eksempel Forlag.

Zitate aus klassischen Werken
Bei Zitaten aus sehr alten Werken, deren Originalausgaben nicht mehr zugänglich sind, ist zusammen mit dem Jahr die Ausgabe bzw. die Übersetzung zu nennen:

(Aristoteles, 1980 Ausgabe)
Platon (1970 Übers.)

Alte Klassiker werden im Literaturverzeichnis nicht aufgeführt.

Bei Werken der klassischen Literatur, die mehrmals übersetzt wurden, wird der Übersetzer im Literaturverzeichnis, jedoch nicht im Text genannt. Zusätzlich – sofern dies möglich ist – kann das Erscheinungsjahr hinzugefügt werden:

Shakespeare, William. (2010). *Romeo und Julia* (A. W. Schlegel, Übers.). Staatsschauspiel Dresden. (Originalausgabe erschienen 1595)

Verweis im Text:

- in Klammern: (Shakespeare, 1595/2010: 64)
- im Fließtext: Shakespeare (1595/2010)

Ovid. (1789). *Verwandlungen* (J. H., Voß, Übers.). Projekt Gutenberg-DE. https://www.projekt-gutenberg.org/ovid/metamor/metamor.html (Originalquelle veröffentlicht in 8).

Verweis im Text:

- in Klammern: (Ovid, 8/1789)
- im Fließtext: Ovid (8/1789)

Bibelzitate bzw. andere religiöse Quellen (Koran, Thora)
Die Quellenangabe für Bibelstellen besteht aus einem Verweis im Text und einem Eintrag im Literaturverzeichnis. Der Verweis im Fließtext folgt immer dem Format: Buch Kapitel:Vers. Beim Eintrag im Literaturverzeichnis wird die genaue Bibelausgabe (der Name der verwendeten Bibel und das Erscheinungsjahr) angegeben:

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.“ (Lutherbibel, 2017, Gen 1:1–2)

Im Literaturverzeichnis:
Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers. (2017). Deutsche Bibelgesellschaft.
Im Literaturverzeichnis als Online-Quelle:
Lutherbibel. (2017). Deutsche Bibelgesellschaft. https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/LU17/EXO.2.10/2.-Mose-2%3A10

Literaturverzeichnis

Das **alphabetisch geordnete** Literaturverzeichnis ist am Ende des Beitrags anzubringen und folgendermaßen zu formatieren:

- Schriftart und -größe: Times New Roman 11 Punkte
- Abstand: 1 Zeile
- der erste Vers der einzelnen Eintragungen steht linksbündig, die weiteren Verse haben einen Einzug von 0,5 cm

Bei der alphabetischen Anordnung der Quellen ist der Namenszusatz des Autors/der Autorin, z. B. von oder van, vor dem Nachnamen anzugeben. Es soll klein geschrieben sein:

- van Hausen, Michael (2021).
- von der Leyen, Simone (2007).
- Schmitt, Heinrich; van Dijk, Marc; Peters, Edwin (2006).

Laut APA werden im Literaturverzeichnis nur Quellen genannt, die im Fließtext verwendet wurden. Quellen, die dem/der Verfassenden lediglich als Inspiration dienten, werden im Literaturverzeichnis nicht erwähnt. Im Literaturverzeichnis werden außerdem folgende Quellen nicht genannt, obwohl sie im Fließtext vorkommen:

- persönliche Kommunikation, z. B. E-Mails oder Briefe – derartige Quellen werden in den ergänzenden Anmerkungen in der Fußnote erläutert
- Gesetze
- eine ganze Website, d. h. es wird nicht auf bestimmte Inhalte oder einen bestimmten Artikel verwiesen, sondern auf die Website als solche, z. B. Facebook

Regeln für die Quellenangaben im Literaturverzeichnis

Buch

Nachname der/des Verfassenden, Vorname(n). (Jahr). *Buchtitel* (Auflagennummer Aufl.). Verlag.
Nachname der/des Verfassenden, Vorname(n). (Jahr). *Buchtitel* (Bandnummer Bd.). Verlag.

Pilz, Klaus Dieter. (1981). *Phraseologie*. *Redensartenforschung* . Metzler.
Emmerich, Wolfgang. (2000). *Kleine Literaturgeschichte der DDR* (4. Aufl.). Aufbau Taschenbuch.
Mayer, Hans Eberhard. (2005). *Geschichte der Kreuzzüge* (10., überarb. u. erw. Aufl.). Kohlhammer.

Buch mit Angabe des Herausgebers

Nachname des Herausgebers, Vorname(n) (Hrsg.). (Jahr). *Buchtitel* (Auflagennummer Aufl.). Verlag.

Földes, Csaba (Hrsg.). (1992). *Deutsche Phraseologie in Sprachsystem und Sprachverwendung* (2. Aufl.). Edition Praesens.

E-Books

Nachname der/des Verfassenden, Vorname(n). (Jahr). *Buchtitel* (Auflage). DOI oder URL
Müller, Thorsten. (2019). *Quellen richtig zitieren und belegen: Eine Anleitung* (2. Aufl.). https://doi.org/10.10000/182.
Müller, Thorsten. (2019). Quellen richtig zitieren und belegen: Eine Anleitung (2. Aufl.). https://www.scribbr.de/quellen_richtig_zitieren_und_belegen.pdf.

Sammelband-Beitrag

Nachname der/des Verfassenden, Vorname(n). (Jahr). Titel des Beitrags bzw. Kapitels. In Vorname(n) Nachname des Herausgebers (Hrsg.), *Titel des Sammelbands* (ggf. Auflage, Seitenbereich). Verlag.
Marti, Kurt. (2003). Verteidigung der Demokratie – ein Plädoyer (1972). In Klara Obermüller (Hrsg.), *Wir sind eigenartig, ohne Zweifel. Die kritischen Texte von Schweizer Schriftstellern über ihr Land* (152–164). Nagel & Kimche.
Möhring, Jörg. (1992). Onomasiologische Verfahren in der Phraseologie. In Csaba Földes (Hrsg.), *Deutsche Phraseologie in Sprachsystem und Sprachverwendung* (2. Aufl., 145–156). Edition Praesens.

Zeitschriftenbeitrag

Nachname der/des Verfassenden, Vorname(n). (Jahr). Titel des Artikels. *Zeitschrift*, *Band*(Heft), Seitenbereich. Ggf. DOI oder URL

Scheff, Thomas J. (1988). Shame and Conformity: The Deference-Emotion System. *American Sociological Review 53*(3), 395–406. https://doi.org/10.2307/2095647.

Brady, Emily; Haapala, Arto. (2003). Melancholy as an Aesthetic Emotion. *Contemporary Aesthetics 1*, Article 6. https://digitalcommons.risd.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1005&context=liberalarts_contempaesthetics.

Zeitungsartikel

Nachname der/des Verfassenden, Vorname(n). (Jahr, Tag. Monat). Titel des Artikels. *Zeitung*, Seitenzahl oder Signaturnummer bzw. URL

Allemann, Urs. (1993, 5. Juni). „Aber wassoll einer. Wassoll einer wie Polo." Otto F. Walters *Die verlorene Geschichte*. *Basler Zeitung*, 42.

Schrader, Hannes. (2015, 12. Oktober). Und sorg dafür, dass du Freitag frei hast. *Zeit Online*. http://www.zeit.de/studium/uni-leben/2015-10/erstsemester-ueberleben-hilfe.

Verweis im Text: (Allemann, 1993: 42), im Fließtext: Schrader (2015)

Wenn der Name des/der Verfassenden fehlt, ist an dessen Stelle der Titel zu verwenden. Im Verweis im Text ist eine verkürzte Version des Titels anzugeben:

„Deutsch ist, wer guter Nazi war". (1989, 24. Dezember). *Der Spiegel 52*. https://www.spiegel.de/politik/deutsch-ist-wer-guter-nazi-war-a-ff3e3b8d-0002-0001-0000-000013498716.

Verweis im Text: („Deutsch ist", 1989), im Fließtext: „Deutsch ist" (1989)

Internetartikel

Darunter sind Onlineartikel mit einem bestimmten Veröffentlichungsdatum zu verstehen, z.B.:

n-tv.de. (2021, 4. Januar). *Lauterbach fordert unbefristeten Lockdown.* https://www.n-tv.de/politik/Lauterbach-fordert-unbefristeten-Lockdown-article22268545.html.

Verweis im Text: (n-tv.de, 2021), im Fließtext: n-tv.de (2021)

Webseite

Eine Webseite hat in der Regel keine benannten Verfassenden und kein Veröffentlichungsdatum. Deshalb wird anstatt des/der Verfassenden der Name der Website oder der jeweiligen Organisation angegeben; anstelle des Datum steht ‚o. D.'.

Scribbr. (o. D.). *Lektorat & Korrekturlesen Bachelorarbeit.* https://www.scribbr.de/lektorat-korrekturlesen/bachelorarbeit.

Verweis im Text: (Scribbr, o. D.), im Fließtext: Scribbr (o. D.)

Wikipedia-Artikel

Anzugeben sind: das Veröffentlichungsdatum und die URL der archivierten Version des Wikipedia-Artikels. Diese findet man, indem man in der linken Spalte auf ‚Artikel zitieren' klickt und den dort angegeben Permanentlink kopiert:

Zürich Hauptbahnhof. (2023, 30. Oktober). In *Wikipedia*. https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Z%C3%BCrich_Hauptbahnhof&oldid=238650712.

Verweis im Text: („Zürich Hauptbahnhof", 2023), im Fließtext: „Zürich Hauptbahnhof" (2023)